

## ERASMUS-ERFAHRUNGSBERICHT

**Name: Moritz Hofmann**

**Studienrichtung: Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, KTWW**

**Gastuniversität: Western Norway University of Applied Sciences**

**Studienjahr: WS 2022**

**Aufenthaltsdauer: von August bis Dezember**

### **Veröffentlichung des Berichts**

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website von BOKU-International Relations zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

ja  nein

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an [erasmus@boku.ac.at](mailto:erasmus@boku.ac.at) erklärt werden.

## **FOLGENDE PUNKTE WÄREN FÜR SPÄTERE OUTGOINGS SPANNEND:**

Bergen ist mit ca. 250.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt Norwegens und lässt sich in Größe und Infrastruktur in etwa mit Innsbruck vergleichen. NorwegerInnen sind nach außen hin oft sehr reserviert und gehen auffallend viel mit Kopfhörern durch die Gegend. Startet man selbst ein Gespräch sind sie aber immer freundlich und helfen gerne. Bergen ist neben ihrem Ruf als Musikhauptstadt (neben vielen Clubs/Lokalen ist Bergen auch ein Brennpunkt für klassische Musik) wohl am besten für das häufige Regenwetter bekannt. Tatsächlich hatte ich in meiner Zeit wohl mindestens 60% Regentage, also pack eine gute Regenjacke ein!

Bergen ist von 7 Hausbergen umgeben und ermöglicht durch die Nähe zu den Fjorden und wunderschönen Berglandschaften einzigartige Ausflüge. Als öffentliche Verkehrsmittel gibt es reichlich Busse sowie die sehr praktische „Bybanen“, eine Straßenbahn welche vom Flughafen direkt zum Stadtzentrum fährt. Es wird viel kontrolliert, Das Monatsticket um 440NOK rentiert sich also! (10NOK = 1€)

Die wohl beste Wohnmöglichkeit für Erasmusstudenten ist „Sammen“. Hier werden Wohnungen in Studentenheimen vermietet (wenn man sich fristgerecht meldet werden Erasmusstudenten bevorzugt behandelt). Die Studentenheime sind quer durch die Stadt verteilt, wobei das größte davon Fantoft ist (sehr gute Lage für den Weg zur Uni). Wenn man eine private Wohnung sucht wird man bei [www.Finn.no](http://www.Finn.no) fündig. (ähnlich zu willhaben in Österreich). Für ein Zimmer sollte man jedenfalls 500-600€ einrechnen!

Zur An- und Abreise setzte ich mich in ein Flugzeug, wobei es mit einem Interrail ticket mit etwas Zeitaufwand gut möglich ist nach Bergen zu gelangen. Visum etc. ist nicht nötig, jedoch muss man sich innerhalb von 1 Monat bei einer Polizeistelle in der Stadt registrieren.

Norwegen ist aufgrund ihrer fossilen Vorkommen sehr wohlhabend. Das Leben hier ist somit dementsprechend kostspielig. Während Lebensmittel im Lebensmittelladen nur geringfügig teurer sind, bekommt man in einem Restaurant unter 20€ selten eine Hauptspeise. Auch die sehr hohen Preise für Alkohol können abschreckend sein. Für ein Bier in einer Bar werden 10€ aufwärts fällig, in einem Club sinds gerne mal 14€. Hatte bei mir den Nebeneffekt dass ich einfach weniger Alkohol konsumierte, was auch ein netter Nebeneffekt war.

Die Gastuniversität liegt direkt an der Bybanen in Kronstad. Sie besteht aus mehreren großen Gebäuden, welche erst vor einigen Jahren neu bezogen worden. Die Ausstattung der Lehrsäle etc. ist daher sehr modern! Die Universität findet sich irgendwo zwischen den Österreichischen Systemen von Hochschule und Universität. Eigentlich ist Anwesenheitspflicht, aber wenn man mal wegen einem Ausflug oder Besuch fehlt ist das kein Problem. Die Kurse die ich besuchte waren alle Teil des „Energy Technology“ Programm. Das komplette Programm besteht aus 5 Vorlesungen mit insgesamt 35 ECTS, wobei ich 3 Kurse mit insgesamt 25 ECTS davon belegte.



- ➔ **Ocean renewable energy:** befasst sich mit offshore Windparks, Gezeitenkraftwerken und wave energy absorbers. Sehr nette Professoren und gut organisiert!
- ➔ **Solar technology:** Alles rund ums Thema Photovoltaik und Solaranlagen. Umfasst die Ausarbeitung eines Semesterprojekts mit sehr breiten Aufgabengebieten.
- ➔ **Hydrogen technology:** Sehr ausführliche Vorlesungen über das Thema Wasserstoff mit vielen Gastvorträgen von führenden Unternehmen aus Norwegen. Definitiv mein Favorit!

Da es lediglich in ocean renewable energy eine schriftliche Prüfung gab lag der workload bis zu einem gewissen Teil am Interesse des Studierenden selbst. Ich bin an erneuerbarer Energie sehr interessiert, daher habe ich schon an die 30h/Woche in die Uni investiert. Abschließbar sind die Kurse auf jeden Fall auch mit weniger Aufwand! Mitarbeit und Interesse zahlen sich im Norwegischen Verständnis von Lehre auf jeden Fall aus. Generell ist eine negative Note hierzulande eher die Ausnahme.

Die Anmeldung zu den Kursen erfolgte vor der Abreise online. Bei Fragen sind die Studienservices der Uni hilfreich. Die Erste Woche an der Gastuni wurde als „welcome days“ organisiert und beinhaltete Einführungsveranstaltungen, Konzerte und sehr viel Feiern. Die Betreuung der Erasmus Studenten hier funktionierte jedenfalls sehr gut.

Tipps und Resümee: Für mich war Bergen anfangs keine Stadt auf die ich mich riesig freute. Eigentlich wollte ich mein Erasmus an einer warmen Küstenstadt verbringen, mangels Angebot wurde es dann aber Bergen. Nach meinem Semester kann ich aber sagen, dass meine Sorgen unbegründet waren. Das tatsächlich sehr regnerische Wetter und die dunklen Tage im Dezember fallen nur selten negativ auf. An Kulturangebot und Schönheit fehlt in Bergen auf jeden Fall nicht, Ausflugsmöglichkeiten gibt es zuhauf und die Gastuniversität hinterließ einen hochwertigen Eindruck.

Von meiner Seite gibt's für unentschlossene jedenfalls ein Go für Bergen! 😊